

In einem beiliegenden Zettel heißt es u. a.: Uns haben auch unser amptlute zcu Friberg, so wir nehst da warn, vorstehen lassen, das sie gelt mangeln wurden, wo yn bynnen acht tagen nicht mehr geldes geschickt wurde. Also danne vor dem nehstgehalden tage zcu Czitz von unser beydersyt reten bereth unde von uns allersyten vorwillet ist ein antzal geldis noch besagunge des receß zcu schicken^{d)}, bitten wir uwir libe mit vlisse, wollet sollich gelt bynnen acht tagen gein Friberg schicken, dadurch das vorsumen vorwart wirdet.

1062.

Weimar, 1470 Oct. 3.

10 *Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden WA. Oerter. Freiberg Bl. 12.13. Das S. unter Papierdecke zum Verschuß aufgedrückt.*

Herzog Wilhelm antwortet Kurf. Ernst und Herz. Albrecht auf No. 1061 u. a., er habe die von den Amtleuten zu Freiberg verlangten Angaben (vergl. No. 1058) noch nicht erhalten, und bittet, dieselben ihm zuzuschicken, auf das wir die umb bauwunge der helffte an den siben stollen an die unsern zcu vor mogen gelangen laßen. Dann solle ein Tag zu Freiberg zu weiteren Verhandlungen angesetzt werden. — — — Gebenn zu Wymar auff mitwochen nach Michaelis anno 20. septuagesimo.

In einer Beilage wird u. a. die Verzögerung der Sendung der zur Verlegung der Bergwerke bestimmten Summe mit der Abwesenheit des Herzogs entschuldigt: außgehinde des iczigen jarmarkts zu Lipczk soll das Geld bestellt werden.

1063.

1470 Oct. 3.

Hdschr.: Or. Pap. Gem. Archiv Weimar Reg. T fol. 219 F 3 No. 1 Bl. 80. Das zum Verschuß aufgedruckte S. ist abgefallen.

25 *Die Amtleute zu Freiberg antworten dem Herzog Wilhelm auf No. 1058: das uwer gnaden bergmeister, steiger und ouch ettliche der eldisten von den hewern sulche stollen beritten, eigentlichen besehn und noch irem hochsten vorstenteniß und beduncken geachtet und obirslagen haben, das sulche stollen zu gewynnen und biß uffs anhawen, hewer anzulegen, zu geweldigem an gelde stehn wurden, als hirnoch volget. Item der Brandstollen bey v^c nuwen schocken hocher were. Der Schusterbergstollen bey 11^c schocken. Der Judenbergstollen, Thormhoffstollen, Rynnewegisstollen, Korßenbergisstollen und Zcolnersstollen iglicher bey funffzig nuwen schocken allis hocher were. Sundern umbe den erbstollen haben sy des eynen gebrechen, so man den forttriben solde, wurde man der stad ir wasser verschroten und abefuren, das ir danne unvorwintlichen schaden brechte. Dodurch were ir meynunge, das man den vorlornen stollen dorneben gewunne,*

1061. d) *Die betreffende Stelle in dem Protokoll des Tages lautet: Item ab das gelt noch jungstem abscheide von beidersit den fursten noch nicht gein Freiberg geschickt were, solt in kurtz dohin geschickt werden, und ab vor zcu schriben des bergsilbers zcu verkauffen mehr geldis zcu verlegung der bergwerck not thun und die amptlute das unsern gnedigen hern vorkundigen wurden, solten ire gnaden auch schicken biß zcu dem vorkauffen der bergsilber.*